



Dietmar Nietan

Mitglied des Deutschen Bundestages

Wildtierauffangstation auf dem Gelände des Tierheims Düren errichten!

Ich teile ausdrücklich die Meinung des NABU-Vorsitzenden, Achim Schumacher, dass der Landrat und der Kreistag jetzt umgehend tätig werden müssen, damit auch der Kreis Düren möglichst bald eine Wildtierauffangstation erhält.

Wenn der Koalitionsvertrag von CDU und Grünen die Errichtung einer solchen einer Wildtierstation vorsieht, frage ich mich schon, warum die verantwortlichen Politiker*innen von CDU und Grünen seit Monaten keinen Kontakt mit dem Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V. aufgenommen haben, obwohl dieser Verein als Betreiber des Tierheims in diesen Fragen eine große und langjährige Expertise vorweisen kann.

Ich finde es mehr als bedauerlich, wenn der Landrat und seine schwarz-grüne Mehrheit erst sehr spät nach den Sommerferien eine Konzeption für eine Wildtierstation vorlegen wollen, an deren Erarbeitung bisher die Expert*innen des „Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V.“ nicht beteiligt worden sind.

Ebenso sollte die Stadt Düren als die Standortkommune des Dürener Tierheims in die Planungen und die Realisierung einer Wildtierauffangstation eingebunden werden.

Ich unterstütze den NABU ausdrücklich in seiner Position, eine solche Wildtierstation an das Dürener Tierheim in Burgau anzugliedern. Dort gibt es schon Fachpersonal und eine Infrastruktur, die an jedem anderen Standort in Düren komplett neu geschaffen werden müsste.

Warum eine Wildtierauffangstation in Düren?

Gegenwärtig werden die meisten Wildtiere auf ehrenamtlicher Basis in privaten Pflegestellen gepflegt. Das erfordert viel Zeit und Expertenwissen, denn Eichhörnchenbabys benötigen Inkubatoren, andere Tiere, wie z.B. Igel sowie eine Vielzahl von Wildvögeln müssen fachmännisch auf eine Wiederauswilderung vorbereitet werden.

Es ist davon auszugehen, dass die Zahl hilfsbedürftiger Wildtiere weiter steigt (NABU Düren: 2018/**132**; 2019/**256**; 2020/**330**).

Das Tierheim Düren, welches auch schon bisher einen Großteil der Pflege von Wildtieren übernommen hat, kommt mit seinen bisher zur Verfügung stehenden Kapazitäten an seine Grenze, sodass es im Herbst vergangenen Jahres erstmals die Aufnahme von Wildtieren stoppen musste. Im Umkreis von Düren gibt es jedoch keine offiziellen Wildtierstationen, die die steigenden Fallzahlen kompensieren könnten.

In Anbetracht des weltweit drastischen Artensterbens ist der Erhalt der Artenvielfalt und der Biodiversität unerlässlich. Eine Wildtierauffangstation in Düren trägt dazu bei.